Zeitschrift: Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte

Herausgeber: Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für Kartographie

Band: - (1995)

Heft: 12

Rubrik: Veranstaltungen ; Ausstellungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Veranstaltungen

Vorlesungen zur Geschichte der Kartographie der deutschsprachigen Länder in Barcelona

Die Kartothek des *Institut Cartogràfic de Catalunya* und das Geographische Institut der *Universitat Autònoma de Barcelona* veranstalten seit 1990 gemeinsame Vorlesungsreihen zur Geschichte der Kartographie, zu denen Spezialisten aus europäischen Ländern eingeladen werden. Dabei geht es zum einen um die Präsentation regionaler kartographiehistorischer Entwicklungen, zum anderen um die Vorstellung der jeweiligen Kartensammlungen sowie ihrer Bestände und Organisationsformen. Die Vorträge werden anschliessend publiziert.

Die bisherigen Vorlesungsreihen waren folgenden Themen gewidmet:

1990: *Allgemeine Einführung in die Geschichte der Kartographie* mit Beiträgen von Montserrat Galera i Monegal, Monique Pelletier und Eila Campbell.

1991: *Die Kartographie der Iberischen Halbinsel und ihre Ausbreitung auf den amerikanischen Kontinent* (Montserrat Galera i Monegal, Rodolfo Núñez de las Cuevas, Maria Fernanda Alegria, João Carlos Garcia).

1992: *Die italienische Kartographie* (Marica Milanesi, Emanuela Casti Moreschi, Leonardo Rombai, Vladimiro Valerio).

1993: *Die Kartographie der Niederlande* (Dirk de Vries, Peter van der Krogt, Jan Smits).

1994: *Die französische Kartographie* (Monique Pelletier, Philippe Prost, Gilles Palsky).

Auf der ICA-Tagung in Köln im Mai 1993 wurden mit Jaume Miranda i Canals, dem Direktor des Institut Cartogràfic de Catalunya, erste Kontakte für eine Fortsetzung dieser Vorlesungsreihe mit den deutschsprachigen Ländern aufgenommen. Diese Kontakte wurden dann an der 15. Internationalen Konferenz zur Geschichte der Kartographie in Chicago im Juni 1993 durch Gespräche zwischen Montserrat Galera i Monegal, der Leiterin der Kartothek des Institut Cartogràfic de Catalunya sowie Prof Dr. Ingrid Kretschmer (Wien), Prof. Dr. Wolfgang Scharfe (Berlin) und Hans-Uli Feldmann (Bern) vertieft.

Vom 20. bis 24. Februar 1995 wurden unter dem Haupttitel «Die Kartographie der deutschsprachigen Länder - Deutschland, Österreich, Schweiz» die folgenden Vorlesungen gehalten:

Montag, 20.2.
- Approaches to History of Cartography in German Speaking Countries (W. Scharfe)
- Central European Territories on Medieval Maps and Charts (H. U. Feldmann)
- Central European Territories on the Maps in Early Editions of Ptolemy's «Geography» (I. Kretschmer)

Dienstag, 21.2.
- Regional Cartography in Austria, 15th-18th Century
- Regional Cartography in Switzerland, 15th-18th Century
- Cartography in Germany between Renaissance and the 18th Century

Mittwoch, 22.2.
- The Four Official Surveys of Austrian Territories 1764 up to the 20th Century
- Official Survey and First National Map Series of Switzerland, 1838-1901
- Surveys of German Territories from the Late 18th to the Early 20th Centuries

Donnerstag, 23.2.
- Thematic Mapping and the Development of Cartographic Techniques in Switzerland
- Thematic Cartography and Atlas Cartography in Germany, especially in the 19th and Early 20th Centuries
- Development of Thematic Cartography in Austria, 18th to the 20th Centuries

Freitag, 24.2.
- Map Publishers, Map Collections, Map Archives and Map Librarianship in Switzerland
- Map Collections and Map Librarianship in Austria
- Map Collections and Map Librarianship in Germany.

Das Auditorium bestand unter anderen aus Studenten der Universitat Autònoma de Barcelona, Mitarbeitern des Institut Cartogràfic de Catalunya und drei portugiesischen Kollegen, insgesamt etwa 45 Personen.

Für 1996 ist eine Vorlesungsreihe unter dem Titel «Die britische Kartographie» geplant. Mit dieser internationalen Veranstaltungsreihe rückt Barcelona in die vorderste Reihe der europäischen Zentren für die Geschichte der Kartographie.

Bisher erschienene Vortragsbände (Auflage jeweils 2000 Exemplare):
- *1er curs. Introducció general a la història de la cartografia.* Barcelona 1990. 137 Seiten. ISBN 84-393-1261-X.
- *2on curs. La cartografia de la Península Ibèrica i la seva extensió al continent americà.* Barcelona 1991. 279 Seiten. ISBN 84-393-1670-4.
- *3er curs. La cartografia italiana.* Barcelona 1993. 240 Seiten. ISBN 84-393-2514-2.
- *4rt curs. La cartografia dels Països Baixos.* Barcelona 1994 . 267 Seiten. ISBN 84-393-3284-X.

Wolfgang Scharfe

Nächste Tagungen

3. bis 9. September 1995

17. Internationale Kartographische Konferenz in Barcelona

Informationen durch:
ICC '95, Congress Service, Balmes 209-211
E-08006 Barcelona. Fax (++34) 32 18 89 59

*

11. bis 16. September 1995

16. Internationale Konferenz zur Geschichte der Kartographie in Wien

Informationen durch:
16. Internationale Konferenz zur Geschichte der Kartographie, c/o Österreichische Nationalbibliothek, Kartensammlung und Globenmuseum, Josefsplatz 1, A-1015 Wien. Fax (++43-1) 53 410/319

*

8. bis 11. Oktober 1995

14th International Symposium of IMCoS in association with California Map Society in San Francisco

Informationen durch:
Harry Pearce, IMCoS Secretary
29 Mount Ephraim Rd., Streatham
London SW16 1NQ
oder Al Newman, '95 IMCoS Chair,
1414 Mariposa St., Vallejo CA 94590, USA.
Tel. (707) 642-9091

*

12. bis 18. Mai 1996

Kartographiekongress in Interlaken

gleichzeitig:
45. Kartographentag der DGfK

Ein ausführlicher Tagungsprospekt liegt dem nächsten Heft von Cartographica Helvetica bei.

Weitere Informationen durch:
Schweizerische Gesellschaft für Kartographie
Sekretariat Kartographiekongress 1996
Hardstrasse 73, CH-5430 Wettingen
Fax (++41) 056/37 13 44

*

3. bis 5. Oktober 1996

8. Kartographiehistorisches Colloquium in Bern

Ein Einladungsprospekt liegt dem nächsten Heft von Cartographica Helvetica bei.

Informationen durch:
Arbeitsgruppe für Kartengeschichte der Schweizerischen Gesellschaft für Kartographie, Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten
oder Prof. Arthur Dürst, Postfach 658, CH-8024 Zürich, Fax 01/262 17 01

Ausstellungen

400 Jahre Mercator – 400 Jahre Atlas

14. April bis 1. Juli 1995
Bayerische Staatsbibliothek, München.

Der Titel dieser vom Leiter der Bayerischen Staatsbibliothek Dr. Hans Wolff konzipierten Ausstellung wurde in Gedenken an den vor 400 Jahren verstorbenen Gerhard Mercator gewählt. Dieser vielseitigste und bedeutendste Kartograph des 16. Jahrhunderts verwendete erstmals in einem 1595 posthum von seinem Sohn Rumold herausgegebenen Werk den Begriff «Atlas» für eine Sammlung gedruckter Einzelkarten in Buchform. Der Name geht auf den sagenhaften König Mauretaniens zurück, der sich im Altertum durch seine umfassenden naturwissenschaftlichen Kenntnisse ausgezeichnet haben soll.

Mit Hilfe der vorwiegend aus den reichhaltigen Beständen der Bayerischen Staatsbibliothek stammenden Exponaten wurde versucht, die Geschichte des Atlas von den Anfängen bis zum Satellitenbild-Atlas und Elektronischen Atlas unserer Tage aufzuzeigen. Ausser den topographischen Atlanten, die die gesamte Erde, einzelne Regionen oder Staaten wiedergeben, wurden auch Atlanten zu bestimmten Themen aus den verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen präsentiert, die auf den Grundkarten aufbauen: Geschichte, Bevölkerung, Wirtschaft, Verkehr, Klima, Geologie usw. Die zeitliche Gliederung der Ausstellung begann mit den Frühformen der *Geographia* des Claudius Ptolemäus in Renaissance-Drucken und den Portolansammlungen des 16. Jahrhunderts. Neben den Atlanten von Mercator bildeten diejenigen von Ortelius und de Jode einen ersten Schwerpunkt. Auf die Hochblüte der niederländischen Kartographen folgten die französischen Verlage und anfangs des 18. Jahrhunderts in Süddeutschland die Verleger Johann Baptist Homann (Nürnberg) und Matthäus Seutter (Augsburg).

Es fällt nicht immer leicht, eine Abgrenzung zwischen dem Fachbuch auf der einen und einem topographischen oder thematischen Atlas auf der anderen Seite zu ziehen. Zahlreiche Sach- und Fachbücher nennen sich «Atlas» , obwohl die darin enthaltenen, oft sehr rudimentären Karten nur ein Hilfsmittel zur Veranschaulichung des Textes und häufig mit Illustrationen verschiedenster Art verbunden sind. Besonders Verkehrs- und Reiseatlanten liegen vielfach nicht in Reinform vor, sondern bilden Mischformen mit geographisch-landeskundlichen Werken und Reiseführern. In der grosszügig gestalteten Ausstellung eskalierte diese Themenvielfalt bis zu exotischen Werken wie «Der Loipenatlas» und «Schlemmer-Atlas». Besprechung des Ausstellungskataloges auf Seite 52.

Hans-Uli Feldmann

Nächste Ausstellungen

The World in Your Hands

18. März bis 24. September 1995
Museum Boerhaave, Leiden

Ausstellungsobjekte aus der Globensammlung von Prof. Rudolf Schmidt, Wien. Der Ausstellungskatalog (Format A4, 122 Seiten, grösstenteils farbig illustriert) kann zum Preis von £ 15.– bei Christie's, 8 King Street, St.James, London SW1 oder im Museum Boerhaave bezogen werden.

*

Im Schatten des Goldenen Zeitalters – Künstler und Auftraggeber im bernischen 17. Jahrhundert

19. Juni bis 13. August 1995, Kunstmuseum Bern
Öffnungszeiten: Dienstag 10.00–21.00 Uhr, Mittwoch bis Sonntag 10.00–17.00 Uhr.

*

Die Grafschaft Glatz in der historischen Kartographie

April bis Oktober 1995, Glatzer Heimatmuseum (Muzeum Ziemi Klodzkiej), Polen
Der zweisprachige Ausstellungskatalog (polnisch und deutsch) enthält 79 Exponate.

*

Portolane in Spanien

September bis Oktober 1995
Palau Reial Major, Barcelona

Aus Anlass der 17. Internationalen Kartographie-Konferenz (ICC'95) werden 54 Portolane – Einzelkarten wie Atlanten, allesamt aus spanischen Archiven, Bibliotheken oder aus Privatbesitz – ausgestellt. Ein Katalog mit Abbildungen aller Ausstellungsstükke ist in Vorbereitung.

*

Im Hochgebirge von Szetschuan

Ausstellung zum 100. Geburtstag von Eduard Imhof.
27. September 1995 bis Januar 1996
Schweizerisches Alpines Museum, Helvetiaplatz 4, Bern.
Öffnungszeiten: Montag 14.00–17.00 Uhr, Dienstag–Sonntag 10.00–12.00, 14.00–17.00 Uhr.

*

Peter Apian 500. Geburtstag

7. Oktober bis Ende November 1995
Stadtmuseum Ingolstadt
Öffnungszeiten: Dienstag-Samstag 9.00–12.00, 13.00–17.00 Uhr. Sonntag 10.00–17.00 Uhr.

Die Ausstellung zeigt die Tätigkeitsgebiete Peter Apians: als Astronom, Cosmograph, Mathematiker, Buchdrucker, Verleger, Kartograph, Universitätslehrer, Inschriftensammler, Instrumentenbauer sowie als Hofmarksherr und Pfalzgraf erwarb er sich ein breites Wissen.

*

Jacques-Bartélemy Micheli-du-Crest, 1690–1766

1. November 1995 bis 29. Februar 1996
Archives d'Etat, Rue de l'Hôtel de Ville 1, Genf
sowie im Maison Tavel, Rue Puits-St-Pierre 6, Genf.

Ausstellung als Fortsetzung des gleichnamigen Colloquiums (März 1995) über die vielfältigen Tätigkeiten Michelis.

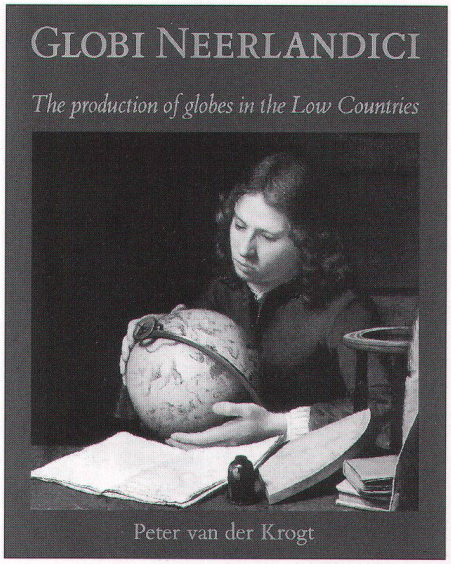
*

Thematische Kartographie in Bayern bis 1900

23. November 1995 bis 5. Februar 1996
Deutsches Museum, München

In dieser Ausstellung werden thematische Karten der verschiedensten Richtungen ausgestellt, die entweder in Bayern hergestellt worden sind oder eine ausserordentliche Entwicklungsetappe darstellen.

Publikationen



Globi Neerlandici

The production of globes in the Low Countries
Von Peter van der Krogt
Utrecht: HES-Publishers, 1993. Limitierte Auflage von 1000 Exemplaren. 647 Seiten, mit ca. 600, davon 24 farbigen Abbildungen, 24 x 30 cm.
ISBN 90-6194-138-5, Leinen. Hfl. 900.–.

*

Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Winterthur

Heft 40, Jahrgang 1990–1992. Red. Max Steffen. Winterthur: Selbstverlag, 1993. 87 S., 4 Kartenbeilagen. 15,5 x 22,5 cm, brosch. SFr. 35.–. Bezug: Stadtbibliothek, Museumstrasse 52, CH-8400 Winterthur.

Das Heft enthält die drei folgenden Aufsätze: Mair Toni, *Das Bernina-Relief der Naturwissenschaftlichen Sammlungen Winterthur.* Schertenleib Urban, *Die Reliefkarte der Zentralschweiz von Xaver Imfeld.* Dürst Arthur, *Andreas Heftis Reliefkarte des Kantons Zürich 1895/96.* Obwohl alle drei Autoren den Begriff «Relief» in den Titel ihres Beitrages aufgenommen haben, zeigt sich hier exemplarisch, was darunter alles zu verstehen ist.
Die Ausführungen von Arthur Dürst sind ein Nachdruck seines Artikels über Hefti aus dem Heft 7/1993 der Cartographica Helvetica. Ergänzungen betreffen Heftis Kriegsspielkarten von Winterthur, die als Farb-Beilagen im Massstab 1:25 000 reproduziert wurden.
Toni Mair erläutert den Bau seines Bernina-Reliefs 1:3800, von welchem Exemplare in Winterthur und Bern stehen. Er gibt viele praktische Tips, von der Material- und Grundlagenbeschaffung über die Wahl der Werkzeuge bis zur technischen Ausführung der Arbeit. Mairs Baukunst zeigt sich nicht nur in der Bearbeitung der Oberflächenformen, für welche ein geologisch geschultes Auge von grossem Nutzen ist, sondern auch in der Bemalung, die ein Relief zerstören oder wie hier zu einem Meisterwerk erheben kann. Auf die Gestaltung von Gletscher und Vegetation geht der Autor in seinen Ausführungen besonders ein.
Urban Schertenleib stellt in seinem Beitrag die *Reliefkarte der Centralschweiz* vor, die der Topograph Xaver Imfeld als Vogelschaukarte in Aquarelltechnik auf der Basis der Dufourkarte entwarf. Dieses Originalgemälde, welches an Hand des Inhaltes auf spätestens 1886 datiert werden kann, ist erhalten geblieben und bietet sich ideal zur Untersuchung der lithographischen Reproduktionsmöglichkeiten an. Die Reliefkarte wurde nämlich anschliessend von Wurster, Randegger und Cie. in achtzehn Farben lithographiert. Schertenleib befasst sich ebenfalls ausführlich mit dem Konstruktionsprinzip der schrägen Parallelperspektive.

Markus Oehrli